

Es informiert Sie	Klaus Lidke
Telefon (0202)	563 4523
Fax (0202)	563 8548
E-Mail	klaus.lidke@gmw.wuppertal.de
Datum	16.01.17

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudemanagement (SI/1490/16) am 01.12.2016

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Renate Warnecke ,

von der CDU-Fraktion

Frau Barbara Becker , Herr Ralf Geisendörfer , Herr Michael Hornung ,

von der SPD-Fraktion

Herr Frank Lindgren , Herr Ioannis Stergiopoulos ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Brücher , Herr Oliver Graf ,

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Susanne Herhaus ab 16:20 Uhr,

von der FDP-Fraktion

Herr Harry Thomas ,

Arbeitnehmervertreter/Ausschussmitglied

Herr Peter Damaschke , Frau Monika Kemper , Herr Stefan Tent , Herr Peter Wirz , Frau Angelika Lobb ,

berat. Mitglied § 58 I GO NRW

Frau Monika Rena ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Dirk Baumer , Herr Christian Bremer , Herr Bernhard Gorgs , Herr Thomas Lehn , Herr Michael Neumann , Frau Susanne Thiel ,

Schriftführer:

Klaus Lidke

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

I. Öffentlicher Teil

- 1 - Verlagerung des WSV-Jugendleistungszentrums zum Stadion am Zoo
- Veräußerung einer Teilfläche des Sportplatzgeländes Nevigeser Str. an einen Nahversorger
- Neubau einer Sporthalle im Stadtbezirk Uellendahl/Katernberg
Standort: Nevigeser Str. (Sportplatzgelände)
Vorlage: VO/0873/16

Herr Stv. Graf bittet um Prüfung, ob die in Gründung befindliche Horst-Buhtz-Stiftung Räume des Stadions am Zoo nutzen könne.

Herr Stv. Stergiopoulos informiert über die im Sportausschuss aufgeworfenen Fragen. Herr Stv. Hornung kündigt an, wegen der offenen Punkte gegen die Vorlage zu stimmen.

Herr Baumer gibt bezüglich der beantragten Tribüne zu bedenken, dass ein Nahversorger mindestens 5000 m² benötige. Das derzeit verfügbare Areal umfasse ca. 5300 m². Eine Reduzierung für die Raumprogrammerweiterung beim Bau einer Tribüne, z. B. für die erforderlichen Stellplätze, könne dazu führen, dass das Kaufinteresse nachlasse.

Herr Stv. Hornung weist auf den Prüfauftrag des Sportausschusses hin, zunächst sowohl Notwendigkeit als auch zusätzlichen Raumbedarf und Mehrkosten für eine Tribüne zu klären.

Herr Stv. Graf macht darauf aufmerksam, dass eine Tribüne nicht nur für Sportvereine, sondern beispielsweise auch für Schulfeste sinnvoll sei.

Beschluss des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 01.12.2016:

Grund der Vorlage

Mit der VO/00746/11 (Beschluss des Rates der Stadt Wuppertal vom 19.12.2011) wurde die Errichtung der 6. Gesamtschule mit sechs Zügen am Standort der Gemeinschaftshauptschule Am Katernberg, Kruppstr. 145, beschlossen. Mit der VO/0256/16 (Beschluss des Rates der Stadt Wuppertal vom 02.05.2016) hat der Rat außerdem beschlossen, dass ab dem Schuljahr 2019/2020 auch die Sek II der Gesamtschule am Standort unterrichtet wird.

Für die 6. Gesamtschule und auch die angrenzende Grundschule werden geeignete Sporthallenflächen benötigt, weil die vorhandene Turnhallenfläche im Stadtteil nicht annähernd ausreicht, um richtlinienkonformen Sportunterricht sicherzustellen.

Beschlussvorschlag

1. Der Neubau von vier Halleneinheiten für den Schul- und Vereinssportbedarf im Stadtbezirk Uellendahl/Katernberg wird mit Baukosten von 8.000.000 € zzgl. Kosten für die Ausstattung in Höhe von 125.000 € am Standort Nevigeser Str. im Grundsatz beschlossen.
2. Bis zur Fertigstellung der Sporthallenflächen werden für die Beförderung der Schüler/innen zu den Ausweich-Turnhallen weiterhin Schulbusse eingesetzt.

3. Der Umbau der ehemaligen Turnhalle und die Erneuerung des aufgegebenen Nebenplatzes (Kunstrasen) am Stadion für die Nutzung als neues Jugendleistungszentrum des WSV werden mit Gesamtkosten von maximal 2,5 Mio € im Grundsatz beschlossen.
4. Der Sportplatz Nevigeser Str. wird mit der Verlagerung des WSV-Jugendleistungszentrums zum Stadion als kommunale Freisportanlage aufgegeben.
5. Eine Teilfläche des bisherigen Sportplatzgeländes an der Nevigeser Str. soll an einen Nahversorger veräußert werden. Diese Veräußerung ist Bedingung für die Beschlüsse 1 bis 4.

Abstimmungsergebnis:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage mit folgender Ergänzung beschlossen:

Der Betriebsausschuss schließt sich der Beschlussempfehlung des Sportausschusses an.

Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, inwieweit die Horst-Buhtz-Stiftung Räume des Stadions am Zoo nutzen kann.

Stimmenmehrheit bei einer Gegenstimme (Stv. Hornung).

**1.1 VO/0873/16, hier: Neubau einer Sporthalle in der Nevigeser Straße
Ergänzungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 29.11.2016
Vorlage: VO/0994/16**

Beschluss des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 01.12.2016:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt geändert zu beschließen:

Der Ausschuss empfiehlt, den Antrag mit in die Beratung zur Hauptvorlage VO/0873/16 einzubeziehen und zunächst einen Prüfauftrag an die Verwaltung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**1.2 Sanierung des Gymnasiums am Kothen, Schluchtstr. 34, 42285 Wuppertal
Vorlage: VO/0914/16**

Beschluss des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 01.12.2016:

Grund der Vorlage

Für das Gebäude sind eine Gesamt-Innensanierung und eine Überarbeitung der Außenanlagen notwendig. Im Rahmen dieser Sanierung soll das Gebäude dem heutigen und zukünftigen Bedarf angepasst werden.

Der Rat der Stadt Wuppertal hatte in seiner Sitzung am 09.03.2015 mit der VO/1055/15 der Gesamtsanierung des Gymnasiums bereits grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, diese Sanierung vorzubereiten und zu planen.

Beschlussvorschlag

Die Gesamtsanierung des Gymnasiums am Kothen, Schluchtstr. 34, wird mit Bau- und Ausstattungskosten von insgesamt rund 17,2 Mio. Euro beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**2 Errichtung eines Modulbaus für den Offenen Ganzttag der Grundschule Birkenhöhe als Ersatz für den abgängigen Leichtbau
Vorlage: VO/0815/16**

Beschluss des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 01.12.2016:

Grund der Vorlage

In der von der Stadt Wuppertal Ende 1999 zunächst angemieteten und 2002 dann käuflich erworbenen „Mobilraumkombination“ als Erweiterung der Offenen Ganztags-Grundschule Birkenhöhe waren bis Anfang Juli 2016 Räume für den Offenen Ganzttag untergebracht. Das Gebäude ist abgängig und gesperrt.

Beschlussvorschlag

Der Grundschulstandort Birkenhöhe erhält als Ersatz für den abgängigen Leichtbau einen Neubau mit drei Betreuungsräumen und einer Toilettenanlage mit barrierefreiem WC.

Die Kosten für Abriss und Neubau betragen ca. 662.000 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**3 Umsetzung des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ des Landes Nordrhein-Westfalen
Vorlage: VO/0871/16**

Herr Lehn erläutert die Maßnahmen, die für das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ vorgesehen sind. Diese beschränken sich auf wenige große Projekte, um das komplette Kreditmittelkontingent trotz Personalmangel umsetzen zu können. Dennoch sei nicht ausgeschlossen, dass anstehende kleinere Maßnahmen ggf. verschoben werden müssen.

Frau Stv. Brücher begrüßt, dass das Land einen Weg gefunden habe, die Kommunen zu unterstützen.

Herr Stv. Thomas freut sich zwar ebenfalls über die zusätzlichen Mittel, sieht jedoch kritisch, dass das Land hierfür neue Schulden macht.

Die Vorsitzende betont, dass es hier nicht um Schönheitsmaßnahmen gehe, sondern um die Schaffung benötigten Schulraums. Sie stellt abschließend fest, dass der Ausschuss dankbar für die Bereitstellung der Mittel sei.

Beschluss des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 01.12.2016:

Grund der Vorlage

Die Landesregierung NRW hat in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat der NRW.BANK das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ zur langfristigen Finanzierung kommunaler Investitionen in die Sanierung, die Modernisierung und den Ausbau der baulichen und digitalen kommunalen Schulinfrastruktur beschlossen. Das Programm umfasst ein Gesamtvolumen in Höhe von zwei Milliarden Euro. Im Rahmen dieses Programms werden über vier Jahre (2017-2020) jeweils 500 Mio € bereitgestellt.

Die Stadt Wuppertal erhält Schuldendiensthilfen für ein Gesamtkreditkontingent in Höhe von ca. 49,3 Mio. €. Das jährliche Kreditkontingent beträgt ca. 12,3 Mio. €.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, für die im Begründungsteil genannten Maßnahmen ein Konzept zur Verwendung der eingeräumten Kreditkontingente aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ zu erstellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**4 Grundsatzbeschluss zur Weiterentwicklung des Historischen Zentrums/Engels Haus - Projekt Engels 2020
Vorlage: VO/0919/16**

Auf Nachfrage von Frau Stv. Herhaus nach dem konkreten Fertigstellungstermin erklärt Herr Baumer, dass die Erwartungshaltung sehr hoch sei, die Maßnahmen bereits zu Beginn des Engelsjahres fertigzustellen.

Beschluss des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 01.12.2016:

Grund der Vorlage

Der 200. Geburtstag von Friedrich Engels am 28. November 2020 ist Zieldatum für die Weiterentwicklung des Historischen Zentrums / Engels Haus - Projekt Engels 2020-.

Dazu gehören: die Restaurierung des Engels Hauses, der Bau eines neuen Begrüßungszentrums zwischen Engels Haus und Museum für Frühindustrialisierung, eine neue Museumskonzeption und ein Veranstaltungsrahmen der Kulturverwaltung für das Engelsjahr.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt stimmt grundsätzlich der Weiterentwicklung des Historischen Zentrums zu und beauftragt die Verwaltung in unten dargelegter Weise zu handeln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5 Strategische Raumplanung für die Stadtverwaltung
Vorlage: VO/0929/16

Herr Neumann erläutert anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation die Eckpunkte des Raum- und Gebäudekonzeptes.

Frau Stv. Brücher begrüßt grundsätzlich die Entwicklung einer strategischen Raumplanung. Sie kündigt jedoch an, gegen die Vorlage zu stimmen, da entgegen des ursprünglichen Ratsauftrags Bürgerbüros nicht berücksichtigt sind. Den zukünftigen Standort des Straßenverkehrsamtes hält sie wegen des zusätzlichen Parkplatzbedarfs für kritisch.

Herr Neumann stellt klar, dass über den Wegfall der Bürgerbüros noch nicht entschieden wurde. Er ist der Auffassung, dass Bürgerbüros, die nur ein- bis zweimal wöchentlich genutzt werden, wirtschaftlich nicht sinnvoll sind. Er verweist auf alternative Lösungen wie z. B. den Bürgerkoffer. Die Parkplatzproblematik sei bewusst kritisch hinterfragt worden. Angesichts von lediglich 150 bis 200 Fahrzeugen täglich werde die zusätzliche Belastung jedoch für zumutbar gehalten. Er bestätigt die Beteiligung des Personalrates.

Herr Stv. Hornung pflichtet bei, dass eine geringe Nutzung nicht wirtschaftlich ist. Er sieht jedoch z. B. in Ronsdorf durchaus Bedarf für eine Ausweitung der Öffnungszeiten. Er erinnert daran, dass die Kürzungen in den Bürgerbüros allein wegen der Haushaltslage und nicht wegen der Sinnhaftigkeit beschlossen wurden. Letztendlich sei es nach seiner Auffassung eine politische Entscheidung. Herr Stv. Geisendörfer spricht sich ebenfalls für Bürgerbüros aus.

Herr Stv. Thomas befürwortet die Zusammenlegung von Einwohnermelde- und Straßenverkehrsamt sowie eine weitere Zentralisierung von Aufgaben.

Herr Baumer weist darauf hin, dass es aktuell lediglich um den Startschuss für die weitere Planung gehe. Bis zur endgültigen Entscheidung im dritten Quartal 2017 sei ausreichend Zeit, um noch offene Fragen zu beantworten.

Auf Nachfrage erklärt Herr Neumann, dass die geplanten Brandschutzmaßnahmen im Rathaus Barmen bewusst zurückgestellt werden, da diese durch die geänderte Nutzung u. U. geringer ausfallen können.

Beschluss des Betriebsausschusses Gebäudemanagement vom 01.12.2016:

Grund der Vorlage

Entwicklung eines strategischen Raum- und Gebäudekonzeptes zur Nutzung der städtischen Verwaltungsgebäude bis zum Jahr 2030

Beschlussvorschlag

Die Eckpunkte des Raum- und Gebäudekonzeptes werden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, für dieses Raum- und Gebäudekonzept die notwendigen funktionalen, organisatorischen und baulichen Untersuchungen durchzuführen. Die endgültige Entscheidung soll im 3. Quartal 2017 getroffen werden.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wurde bei drei Gegenstimmen (Stv. Brücher, Graf und Herhaus) ungeändert beschlossen.

6 **Verschiedenes**

Frau Stv. Herhaus bittet um Auskunft, ob die GKE sich nicht mehr an den Ausschreibungen des GMW beteilige. Die Antwort der Verwaltung wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ende des öffentlichen Teils: 17:00 Uhr

Die Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung und eröffnet den nichtöffentlichen Teil.